



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Bergedorf

Bezirksversammlung

Az. 611.00-05

Drucksachen-Nr. XIX/0933

21.11.2012

Antrag

- öffentlich -

der BAbg. Fleige, von Podlewski und GAL-Fraktion

Beratungsfolge	am	TOP
Bezirksversammlung Bergedorf	29.11.2012	10.7

Keine Umgestaltung des Lohbrügger Marktes (GAL)

Sachverhalt:

Nachdem im letzten Jahr die veranschlagten Kosten für eine Umgestaltung des Lohbrügger Marktes bereits mit über 1,3 Mio. € vollständig aus dem Ruder gelaufen waren, wird von der Verwaltung nun der Vorschlag für eine kostengünstigere Variante gemacht. Auch bei dieser Variante wird von einem Finanzbedarf in Höhe von 900.000 € ausgegangen. Dass sich Kosten im Laufe von Bauarbeiten in vielen Fällen weiter erhöhen, ist hinlänglich bekannt. So ist zweifelhaft, ob die geplante Summe ausreicht.

Als Ergebnis erhielte Lohbrügge nicht einen Platz mit Aufenthaltsqualität, sondern einen Parkplatz, der auch schon vorher Parkplatz war. Er wäre dann möglicherweise ein wenig aufgehübscht, aber immer noch in erster Linie dem Parken vorbehalten. Die Attraktivitätssteigerung für die Menschen dürfte sich in engen Grenzen halten. Gleichzeitig verlöre Lohbrügge auch noch Parkraum, da durch die Umgestaltung Stellplätze wegfielen.

Weiterhin wird die Umgestaltung während der Bauphase zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Marktbesucher führen. Aus Ihren Kreisen sind bereits heftige Bedenken geäußert worden.

Für den Steuerzahler ist es unerheblich, dass nur die Hälfte der Kosten aus dem Bergedorfer Etat und die andere Hälfte aus RISE-Mitteln kommt. In vielen Bereichen müssen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger gekürzt oder gestrichen werden und am Lohbrügger Markt wird ca. 1 Mio. € für die Sanierung eines Parkplatzes ausgegeben. Es ist kein verantwortungsvolles Handeln, bezirkliche und städtische Mittel auszugeben, nur damit der städtische Anteil nicht an den Senat zurückfällt.

Durch die Einstellung der Umgestaltung des Lohbrügger Marktes wird zumindest der Bergedorfer Anteil an der Finanzierung frei. Es gibt genug Projekte, deren Realisierung zu einer wirklichen Aufwertung Lohbrüggens und Bergedorfs führen würde. Das Geld stünde zur Verfügung für den Fall, dass sich die Umgestaltung der Lohbrügger Fußgängerzone verteuern sollte. Oder es ließe sich dafür einsetzen, die Umgestaltung des Weidenbaumswegs in einem Schritt zu realisieren statt sie in zwei Bauabschnitte zu unterteilen. Zwei Bauabschnitte bedeuten höhere Kosten und zwei Jahre mit entsprechenden Baustellen.

Wir beantragen daher, die Bezirksversammlung möge beschließen:

...

Beschlussvorschlag:

1. Die Planung zur Umgestaltung des Lohbrügger Marktes wird eingestellt.
2. Freiwerdende Gelder werden zur Umgestaltung der Fußgängerzone Lohbrügge und zur Umgestaltung des Weidenbaumswegs eingesetzt.

Anlage/n:

ohne Anlagen